

ERASMUS Erfahrungsbericht

University of Copenhagen, LIFE (Faculty of Life Sciences)
Spring semester 2013 (Januar - Juni)
MSc Biologie

Vorbereitung

Schon seit einiger Zeit beschäftigte ich mich mit dem Gedanken ein Auslandssemester zu belegen, als Zielland interessierten mich vor allem skandinavische Länder. Das hatte mehrere Gründe, zum einen weil mich deren Gesellschaftsmodelle interessierten, zudem sind die beruflichen Chancen durch flache Hierarchien sehr interessant und zum anderen interessierte mich dort der allgemeine Umgangston an der Universität, von dem man sehr viel gutes hört. Zusätzlich fand ich den Gedanken angenehm mich allein mit Englisch gut zurecht zu finden (denn dort spricht *tatsächlich* jeder englisch) und nicht zusätzlich noch sprachliche Barrieren überwinden zu müssen. Ein Blick auf die Homepages der verschiedenen Universitäten, die in Frage kamen, ließ mich schließlich zur Universität von Kopenhagen tendieren, was dazu führte, dass ich mich bei Frau Klumpp informierte und meine Bewerbungsunterlagen einreichte. Bald kam dann auch schon die positive Nachricht und ich konnte beginnen mein Auslandssemester zu planen. Die Bewerbung bei der LIFE wurde auch positiv beantwortet und so stand meinen Plänen nichts mehr im Weg. Das Team der LIFE ist in allen Fragen sehr hilfreich und antwortet zuverlässig und zügig, sodass vieles schnell erledigt ist. Ich kümmerte mich sehr bald darum mich beim Housing-Department um ein Zimmer zu bewerben – das kann ich jedem nur dringend empfehlen, denn bei mir hat es sogar geklappt, dass ich ein Zimmer in meinem Wunsch-Wohnheim bekommen habe. Leider kommen die Bestätigungen für ein Zimmer immer erst Mitte Dezember, was einen bisweilen auch mal zittern lässt, aber wenn ihr euch rechtzeitig bewirbt, werdet ihr mit Sicherheit bei der Ankunft ein Dach über dem Kopf haben! Wichtig ist auch, dass man das Geld für die Miete (die gesamte Miete!) bis Mitte Dezember verfügbar hat, denn dann ist sofort die ganze Miete fällig, sie kann aber auch in zwei Raten gezahlt werden. Sich selbst eine Wohnung zu suchen ist natürlich auch möglich, gestaltet sich aber bei der Wohnungsnot in Kopenhagen als schwierig. Das System an der dänischen Uni ist anders, nämlich in Blöcke strukturiert. Wer, wie ich im Springsemester geht, sucht in der Kursdatenbank nach Block 3 und 4, wichtig ist dabei die Time-Schemes zu beachten, damit die Kurse nicht kollidieren. Alles in allem ist es sehr übersichtlich und leicht zu verstehen. Kurse können auch kurzfristig noch umbelegt werden, die Professor habe ich als freundlich und umgänglich erlebt.

Unterkunft

Wie bereits angesprochen hilft das Housing Department bei der Wohnungssuche. Je früher man sich bewirbt, desto größer sind die Chancen ein Zimmer in seinem favorisierten Wohnheim zu bekommen. Jeder, der nach Kopenhagen will weiß, dass die Mieten sehr hoch sind. Unter 400 € wird sich kaum etwas finden lassen. Die Wahl des Wohnheims ist von Zuhause aus schlecht zu beurteilen, will man lieber in einem reinen „International“-Wohnheim wohnen? Wo also nur Austauschstudenten wohnen, dann ist das Österbrokollegiet eine gute Wahl. Im Tietgenkollegiet, wo ich gewohnt habe, teilt man sich Küche und Gemeinschaftsraum mit 10 Dänen und einem weiteren Austauschstudenten. Dies bietet den Vorteil „Einheimische“ kennen zu lernen und sich mit diesen auszutauschen, was ich besonders interessant fand. Denn Dänen sind zwar sehr freundliche Menschen, aber bisweilen sehr unnahbar und viele Kommilitonen berichteten mir, dass es sehr schwierig ist mit Dänen Freundschaften zu schließen, was ich aus eigener Erfahrung bestätigen kann. Wenn man sie aber erst einmal kennen lernt, sind sie ein lustiges Volk und gar nicht so anders als wir – sie brauchen nur das ein oder andere Bier mehr um aufzutauen ;) Die Küche mit meinen dänischen Mitbewohnern zu teilen war schön und interessant, manchmal aber auch nervig, wenn sie nur dänisch sprachen und einen manchmal vergaßen einzubeziehen. Außerdem fand ich es interessant ihre Sichtweisen über Arbeitsmarkt, Unistress und Gesellschaft zu hören und mit ihnen darüber zu diskutieren. Alles in allem kann ich sagen, dass es für mich eine tolle Erfahrung war mit ihnen zusammen gewohnt zu haben und ich viel Neues gelernt habe und die ein oder andere tolle Freundschaft in meine Zukunft mitnehmen werde.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium fand ich sehr angenehm, denn alle Dozenten sind sehr umgänglich und bieten Hilfestellung z.B. bei Projekten an. Der Umgangston ist sehr leger was ich einerseits sehr angenehm, aber zunächst erst einmal gewöhnungsbedürftig fand. Sehr viel Wert wird darauf gelegt, dass die Studenten selbstständig Leistung erbringen und es keinen klassischen Frontalunterricht gibt. Jeder kann sich so viel bemühen, wie es seinen Interessen entspricht, was natürlich auch sehr viel Verantwortung in die Hände der Studenten legt. Dieses Konzept fand ich sehr interessant und es war für mich eine Herausforderung meine Kurse so gut wie möglich zu bestehen, was ich auch geschafft habe. Die meisten Prüfungen sind mündlich, was einem aber keine allzu großen Sorgen bereiten sollte, denn sollte man einmal einen Hänger haben, wird sofort unterstützend eingegriffen. Die Kurse empfand ich als interessant und ambitioniert, mit viel Heimarbeit, aber es war zu bewältigen und ich nehme sehr viel an Wissen und neuen Eindrücken aus meinen Kursen mit.

Wie in Hohenheim über ILIAS läuft auch in Kopenhagen sehr viel über die Onlineplattform, die hier Absalon heißt. Hier kann man sich für Kurse anmelden, seine Noten einsehen, mit den Kursmitgliedern kommunizieren und außerdem läuft hierüber die komplette Kommunikation mit den Kursverantwortlichen, sprich Termine werden mitgeteilt, Hausarbeiten ausgeschrieben, etc. Wenn man sich für einen Mentor beworben hat, ist einem dieser gerne behilflich bei Problemen mit Absalon oder allgemeinen Schwierigkeiten im Uni-Alltag.

Alltag und Freizeit

In Kopenhagen aus zu gehen ist sehr kostspielig, da empfiehlt es sich vor allem auf Studentenparties zu gehen, auf die man reichlich eingeladen wird – oder man schmeißt einfach selbst eine Party! Wenn man es aber gern ruhig angeht, ist Kopenhagen eine schöne Stadt, die mit vielen Parks dazu einlädt spazieren zu gehen und sich historische Bauwerke anzusehen. Vor allem der Tivoli ist ein Muss! Selbst wenn man kein Freizeitpark-Typ ist, ist es wunderschön hindurch zu bummeln, nachts wird der Park erleuchtet und Freitags finden regelmäßig Konzerte statt. Mit dem Fahrrad unterwegs zu sein bietet viele Möglichkeiten sich alles mal anzuschauen und seine persönlichen Lieblingsorte zu entdecken, fernab der kleinen Meerjungfrau und anderen Touristenattraktionen. Ganz toll ist auch einfach mal eine Radtour zu den großartigen architektonischen Meisterwerken auf Amager zu machen, vor allem das Gebäude „8“ ist ein Hingucker! Ich denke ich brauche hier nicht so viel erzählen, am besten entdeckt man die Stadt selbst – mit dem Fahrrad. Auf Facebook in den „Internationals/Exchange“ Gruppen werdet ihr schnell fündig, zwischen 50 und 100 € sollte man ein gutes gebrauchtes Rad finden können. Wer wie ich im Spring semester geht (2013 war ein sehr langer Winter!!!) sollte sich auch mit Alternativen zum Radfahren auseinander setzen, denn die Kälte, aber vor allem der Wind, sind nicht ohne! Ein Metropass (Buskort) kostet etwa 50 € für einen Monat (Zone 1 + 2 decken alles ab was man täglich zu bewältigen hat) und lohnt sich eigentlich sofort, denn die Klipkorts (10er Tickets) sind sehr schnell verbraucht und kosten auch schon 20 € pro Stück.

Fazit

Insgesamt halte ich das Auslandssemester für eine sinnvolle und wichtige Station in meinem Leben, denn ich habe sehr viel über mich und andere gelernt und nehme sehr viel daraus mit. Natürlich war es nicht immer einfach, doch auch solche Momente sind wichtig und man wächst an ihnen. Ich kann jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen, in welchem Land auch immer. Wer wie ich sein Englisch verbessern will, skandinavische Kultur kennen lernen will und an einer sehr guten Universität studieren möchte, dem kann ich die Universität von Kopenhagen auf alle Fälle empfehlen.